

**Zeitschrift:** Archives héraldiques suisses = Schweizer Archiv für Heraldik = Archivio araldico svizzero : Archivum heraldicum  
**Herausgeber:** Schweizerische Heraldische Gesellschaft  
**Band:** 113 (1999)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Oliver Clottu und seine Ex-Libris  
**Autor:** Mattern, Günter  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-745624>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Olivier Clottu und seine Ex-Libris

GÜNTER MATTERN

Wir kennen Olivier Clottu als Heraldiker und Genealogen, der sich mit seinem Heimatkanton Neuenburg befasste und – ebenso wie Léon Jéquier – auseinandersetzte. Olivier Clottu war jedoch nicht nur ein Historiker und Heraldiker, der die Wurzeln der Familien suchte und die Geschichte der Gemeinden und der führenden Familien nachvollzog, sondern der sich auch künstlerisch betätigte. Clottu schuf unter anderem Ex-Libris, die wir Ihnen hier vorstellen möchten.

Clottu schuf für Freunde im Kanton Neuenburg Ex-Libris, deren Stil sich im Verlauf der Jahrzehnte leicht änderte. Wappen von Familien, die mehrheitlich bekannt sind wie die der du Pasquier, de Steiger, auch von solchen, deren Embleme uns weniger geläufig sind. Eine Auswahl soll zeigen, wie vielseitig, prägnant und klar der Stil des Künstlers war, der sich nicht scheute, auch einmal ein Wagnis, z.B. bei der Helmzier einzugehen.

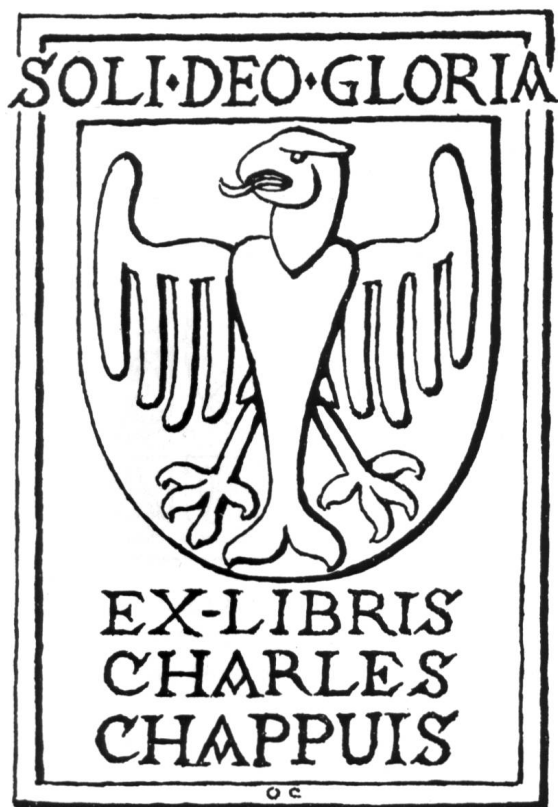


Fig. 1 Charles Chappuis

Olivier Clottu gestaltete das Wappen des *Charles Chappuis* in gotischer Form: In Blau ein goldener Adler (Fig. 1).

Das Wappen der *Krebs* ist geviertet: 1 und 4: In Schwarz ein aufrechter goldener Löwe; 2 und 3: In Silber ein roter Krebs mit schwarzen Fühlern. Die Helmzier bringt einen wachsenden goldenen Löwen. Kritik sei hier angebracht, denn über dem nach vorn gerichteten Bügelhelm steht der Löwe im Winkel von 90° seitwärts gekehrt (Fig. 2).



Fig. 2. Marguerite Krebs

Der Künstler veränderte für den 80. Geburtstag von *Edmond de Reynier* dessen Wappen: Geteilt von Gold und Blau, unten 6 silberne Kugeln (3,2,1). Das Wappen ist hinter-

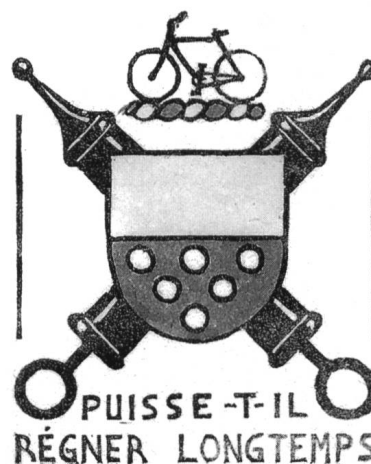


Fig. 3 Edmond de Reynier

legt von zwei schwarzen Klistieren; als Schildhaupt dient ein golden-blauer Wulst, darüber ein Fahrrad (Fig. 3).

Für seinen Freund *André Rais* entwarf Clottu ein Ex-Libris, das dessen Wappen enthält: Zweimal geteilt: 1. Geteilt durch einen vierfach eingebogenen silbernen Balken von Rot und Blau; 2. In Gold ein laufender roter Hase; 3. Von Grün.<sup>1</sup> Die Umschrift lautet: EX-LIBRIS ANDRÉ RAIS ARCHIVISTE DU JURA (Fig. 4).

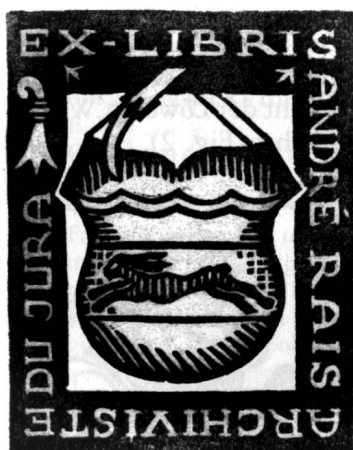


Fig. 4 André Rais

Ganz im Stile von Paul Boesch entwarf Clottu ein gelungenes Wappen für die Familie *Geneux*: In Blau eine ausgerissene goldene Pflanze mit drei beblätterten Stengeln und drei Blüten, die äusseren im Profil.<sup>2</sup> Hinter dem Schild ein goldenhaariger Jüngling mit gelb-blau gespaltenem Wams, in seinen Händen je einen grünen Zweig mit goldener Blüte haltend, die hinter dem Schild herausragen (Fig. 5).



Fig. 5 Geneux

Viele Ex-Libris bringen natürlich das Wappen des Künstlers: In Blau eine goldene Hausmarke. Zur Taufe seiner Tochter Marie Catherine am 11. Juni 1944 schuf er eine fein durchdachte Komposition: Zwischen den Wappen *Clottu* und *Jacot-Guillarmod* (hier in Rot ein aus dem linken Schildrand herausbrechender, geharnischer, silberner Arm mit erhobenem silbernen Türkensäbel, rechts begleitet von einem silbernen Streitkolben) ein rotes Herz, aus dem eine Rose emporwächst (Fig. 6).



Fig. 6 Wappen Clottu-Jacot-Guillarmod 1944

Die Familienwappen umgeben in einem anderen Ex-Libris das Clottu-Wappen (Fig. 7):

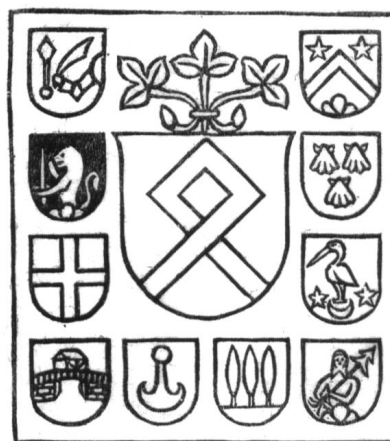


Fig. 7 Familienwappen

In der Mitte: In Blau eine goldene Hausmarke (Clottu)<sup>3</sup>

Linke Reihe: In Rot ein aus dem linken Schildrand herausbrechender, geharnischer, silberner Arm mit erhobenem silbernem Säbel, rechts begleitet von einem silbernem Streitkolben (*Jacot-Guillarmod*); In Schwarz

ein aus grünem Dreiberg wachsender, goldener Löwe, in den Pranken ein silbernes Schwert haltend (*Hunger*); In Rot ein durchgehendes goldenes Kreuz (*de Rougemont*); In Blau eine goldene Schleuse, aus der sich ins untere Feld silbernes Wasser ergiesst (*Müller*); In Rot eine gestürzte silberne Wurfpartie<sup>4</sup> (*Chirol*, Frankreich); In Blau auf grünem Boden drei grüne Pappeln (*Meyer*, Österreich).

Rechte Reihe: In Blau über grünem Dreiberg ein goldener Sparren, oben begleitet von zwei goldenen Sternen (*Roulet*); In Rot drei goldene Jakobsmuscheln (2,1) (*Jakob*); In Blau über einem liegenden, silbernen Halbmond, dieser beseitet von je einem silbernen Stern, ein rotbewehrter silberner Storch (*Richard*); In Rot ein aus grünem Dreiberg wachsender, goldbärtiger, silberner Riese, in seinen Händen eine ausgerissene, silberne Tanne mit grünem Blattwerk haltend (*Traxler*).

Clottu verwendete in seinen Ex-Libris aber auch ein anderes Wappen: Im Oval geviertet: 1. und 4. In Rot ein grünes Kleeblatt (*Marchandet* von Valangin); 2. und 3. In Rot drei goldene Balken (*Bonbéliet* von Cernay/Sennheim), Herzchild: In Blau eine goldene Hausmarke (Fig. 8).

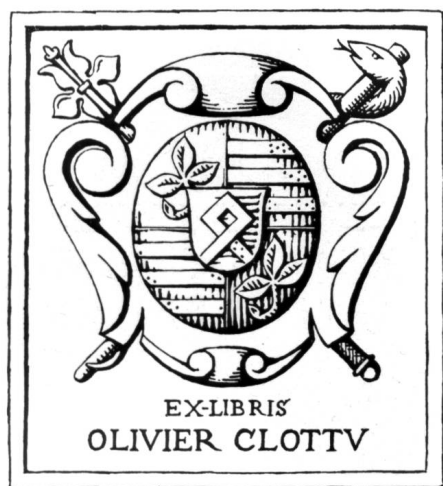


Fig. 8 Wappen Clottu

Natürlich hat Olivier Clottu nicht nur Familien aus seinem Umkreis Ex-Libris geschaffen, sondern er arbeitete, ganz im Stile von Paul Boesch und seiner Zeit, auch an anderen Darstellungen; hier als Beispiel das Wappen der Stadt Neuenburg (in Gold ein rotbewehrter und -gezungter schwarzer Adler mit Brustschild: in Gold ein mit drei silbernen Sparren belegter roter Pfahl), ein Beispiel,

wo der Künstler eine kräftige Adlerform verwendete (Fig. 9).



Fig. 9 Stadt Neuenburg

Seinem Heimatort Saint Blaise schuf er einen Stich: die Kirche, die ihn stets fesselte und der er auch Wappenfenster schuf, die auf die Geschichte der Herren dieser Gemeinde eingehen, und der er ein Wappenfenster mit seiner Hausmarke schenkte. Eine Kirche, Mittelpunkt des religiösen und kulturellen Lebens von Saint Blaise, in der Olivier getauft, getraut wurde und in der seine Abdankung am 27. Januar 1997 stattfand. Ein Lebens-, ein Künstlerkreis hat sich hier in der alten Kirche geschlossen (Fig. 10).



Fig. 10 Kirche St Blaise

## Résumé:

Olivier Clottu est connu comme héraldiste et écrivain du patrimoine neuchâtelois. Mais il a travaillé aussi comme artiste d'ex-libris et créé des dessins pour ses compatriotes. Nous vous montrons quelques petits œuvres.

## Anmerkungen

<sup>1</sup> Im Wappenbuch der Schweiz. Heraldischen Gesellschaft ist das Wappen des Dr. André Rais ebenfalls abgebildet. Hier zeichnete Paul Boesch einen gedörnten Balken (Hinweis von Fritz Brunner). Nach Fritz Brunner ist ein weiteres Wappen Rais im Armorial de l'Almanach du

Montagnard dargestellt: Oben im Schildhaupt stehen zwei Reihen von Rot und Silber aufgehängten Fähnchen, wie auf einer Rennbahn. Gemäss Zeichnung sind diese Silber in Silber, auch der mittlere Teil mit dem nach links laufenden Hasen ist silbern.

<sup>2</sup> Bei der Pflanze scheint es sich um eine Erbsenblüte zu handeln

<sup>3</sup> Die Form entspricht einer Odalrune; Olivier Clottu bezeichnete die Hausmarke als die gotische Ziffer 4.

<sup>4</sup> Anker?

*Anschrift des Autors:* Dr. Günter Mattern  
Sichternstr. 35  
CH-4410 Liestal